

**Befragung zur Gesundheit und Entwicklung von Kindern der 6. Klassen an Waldorfschulen
in Deutschland (ikidS-Waldorf)
Version: für neu teilnehmende Eltern und Kinder**

Sehr geehrte Eltern,

Wer sind wir?

Wir sind ein Forschungsteam an der Universität Witten/Herdecke. Seit vielen Jahren forschen wir in Kooperation mit der Universitätsmedizin Mainz an dem Thema „Gesundheit und Schule“ und führen dazu Projekte an Schulen durch. Viele Eltern haben bereits an unseren Forschungsprojekten „Einschulungsalter und Gesundheitsentwicklung“, „ikidS“ und „ikidS-Waldorf“ teilgenommen.

Diese Projekte haben wichtige Erkenntnisse über den Zusammenhang von Einschulungsalter und gesundheitlicher Entwicklung, sowie ihren Einfluss auf den Schulerfolg erbracht. Folgende Publikationen sind aus den Projekten hervorgegangen und weitere Publikationen sind in Arbeit: <https://www.uni-wh.de/gkls/forschung/projekte/gesundheit-durch-schule/>

Um was geht es?

Wir möchten Sie herzlich einladen an dem Forschungsprojekt ikidS-Waldorf teilzunehmen. Es hat als Parallelprojekt zu dem Forschungsprojekt ikidS begonnen, das an über 60 Grundschulen der Stadt Mainz und dem Landkreis Mainz-Bingen durchgeführt wurde. Jetzt soll es in der 6. Klasse fortgeführt werden und wir möchten auch Sie gerne als neue Teilnehmer gewinnen und einbeziehen.

Zu Beginn der Pandemie hat Ihr Kind die 3. Klasse besucht und die großen Lockdowns in der 3. - 5. Klasse erlebt – ein sehr langer Zeitraum.

Der Übergang von der Unterstufe in die Mittelstufe stellt eine große Herausforderung dar: krisenhafte Entwicklungsschritte um das 9./10. Lebensjahr (Rubikon) müssen bewältigt werden. Gleichzeitig nehmen die schulischen Anforderungen zu, was häufig die Abklärung schulbezogener Gesundheitsprobleme erfordert. Fördermaßnahmen bzw. therapeutische Unterstützung müssen vermehrt in die Wege geleitet werden. Das gilt gleichermaßen für gesunde wie auch für chronisch kranke Kinder.

Die individuelle Anpassung an diesen Übergang war durch die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie durch Kontaktverbote, Einschränkungen des Schulbetriebs und Homeschooling besonders erschwert. Hinzu kam die erhebliche elterliche Belastung, die sehr wahrscheinlich Auswirkungen auf das seelische Wohlbefinden aller Familienmitglieder hatte.

Bewegungsmangel und Reduktion von medizinischer Versorgung und Prävention haben sich mit hoher Wahrscheinlichkeit negativ auf die allgemeine Gesundheit der Kinder ausgewirkt. Zusätzlich führte die Einschränkung sozialer und insbesondere schulischer Teilhabe zum Abbruch oder einem Gar-nicht-Zustandekommen von erforderlichen schulischen Fördermaßnahmen oder therapeutischer Unterstützung.

In mancher Hinsicht haben Kinder jedoch auch von den Pandemie-Maßnahmen profitiert, z.B. durch weniger Infekte, individuellere Betreuung, eigenständigeres Lernen nach eigenem Plan.

Der Zusammenhang von Schule und Gesundheit ist seit der Pandemie ein wichtiges Thema geworden und wird breit beforscht. Wir sind als Waldorfschulen aufgefordert, unseren wissenschaftlichen Beitrag dazu zu stellen.

Unsere Zielsetzung

Unser Ziel ist die Erfassung pandemiebedingter psychosozialer Belastungen für Familien mit gesunden und chronisch kranken Kindern. Wir möchten diese Chancen/Schwierigkeiten und deren Vor- und Nachteile für den Bildungserfolg genauer untersuchen und über die Belastungen und deren Bewältigung, über Ihre Probleme und Lösungsansätze mehr erfahren. Auch über diese ganz individuellen Strategien der Familien und die Ressourcen durch neue soziale Vernetzungsformen würden wir gerne mehr erfahren, um sie für Unterstützungsprojekte nutzen zu können.

Das Forschungsprojekt – was steht jetzt an?

Zunächst möchten wir Sie als Eltern der Kinder bitten, an dem Forschungsprojekt teilzunehmen und einen **Online-Fragbogen auszufüllen**. Wir stellen Ihnen Fragen zum Schulbesuch, zur allgemeinen Gesundheit und Gesundheitsversorgung, zu Bewegung und Freizeit, zur psychischen Gesundheit, zur schulischen Förderung und dem Lernen zuhause und zur Mediennutzung Ihres Kindes, sowie Fragen zu Ihrer familiären Situation.

Diesen finden Sie unter folgendem Link:

<https://limesurvey.uni-wh.de/index.php/231717?lang=de>

Gegen Ende der 6. Klasse möchten wir auch Ihr Kind und die Klassenlehrkraft befragen. Für die Kinderbefragung senden wir Ihnen einen Link, den Sie an Ihr Kind weitergeben können. Ihr Kind wird ebenfalls zu seiner gesundheitlichen und schulischen Situation, seinem Freizeitverhalten und zu den Bedürfnissen für seine schulische Entwicklung befragt. Die Lehrkraft wird von uns einen papierbasierten Fragebogen zu Ihrem Kind per Post erhalten und auf dem Postweg an uns zurücksenden. Wir befragen die Lehrkraft zu Stärken und Schwächen (SDQ-Fragebogen), Fähigkeiten und Fertigkeiten Ihres Kindes, sowie zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen in der Schule, Fehlzeiten und schulischem Förderbedarf.

Erläuterungen zum Datenschutz und zur Einwilligung in das Projekt finden Sie in der Anlage. Ihre Einwilligung zur Teilnahme können Sie bei der Online-Befragung geben.

Wir würden uns über Ihre Teilnahme an den Umfragen sehr freuen. Sollten Sie noch Fragen zu unserem Projekt haben, wenden Sie sich gern an uns oder besuchen Sie unsere Webseite:

<https://www.uni-wh.de/gkls/forschung/projekte/gesundheit-durch-schule/>

Wir bedanken uns im Voraus sehr für Ihre Unterstützung unseres Forschungsprojekts!

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. David Martin
Projektleiter



Dr. med. Martina Franziska Schmidt
Studienkoordinatorin